

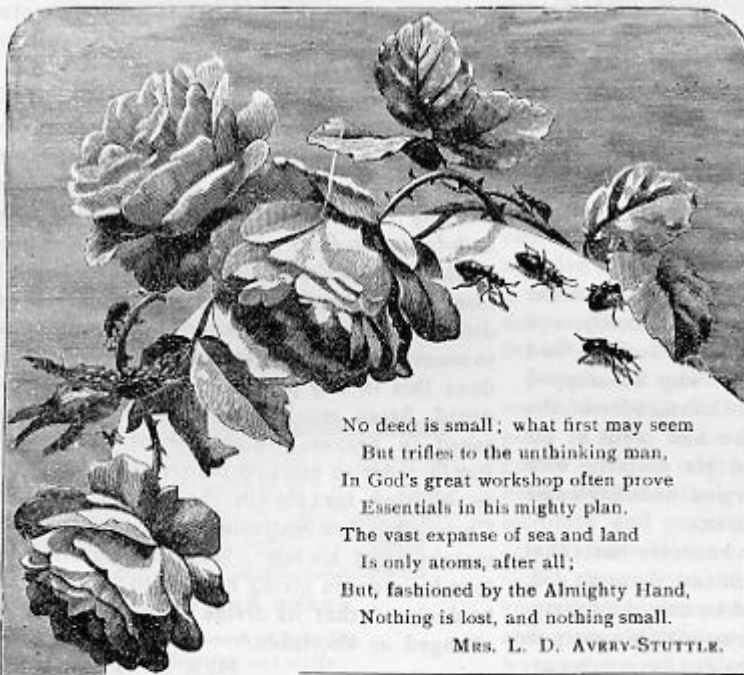
THE YOUTH'S INSTRUCTOR

REMEMBER NOW THY CREATOR IN THE DAYS OF THY YOUTH

Volume 45, Number 4.
A Journal for Youth and Children.
(Entered at the Post-office at Battle Creek.)

BATTLE CREEK, MICH., JANUARY 28, 1897.

1 Dollar a year.
Single Copy, Three Cents.



Treue in kleinen Dingen

Als Kinder Gottes dürfen wir nicht die Tatsache aus den Augen verlieren, dass wir hier auf Erden nur zur Probezeit sind und wir selbst unser eigenes Schicksal entscheiden, entweder zum ewigen Glück oder zum ewigen Tod. Wir haben alles zu gewinnen oder alles zu verlieren. Wir

alle haben ein Werk zu tun. Um den biblischen Standart zu erreichen und Gottes Willen zu entsprechen, müssen wir mit Ihm zusammen arbeiten. Gott sehnt sich in diesen kostbaren Stunden der Gnadenzeit danach, dass wir solche Charaktere heranbilden, wie wir sie gerne vervollkommnet sehen würden, wenn Christus das zweite mal ohne Sünden zum Heil erscheint. Christus hat sich selbst für die Ge-

meinde gegeben, „um sie zu heiligen. Er hat sie gereinigt durch das Wasserbad im Wort, damit er sie vor sich stelle als eine Gemeinde, die herrlich sei und keinen Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern die heilig und untadelig sei.“ Der Apostel Paulus sagt: „Ich danke meinem Gott

allezeit euret wegen für die Gnade Gottes, die euch gegeben ist in Christus Jesus, daß ihr durch ihn in allen Stücken reich gemacht seid, in aller Lehre und in aller Erkenntnis. Denn das Zeugnis von Christus ist in euch kräftig geworden, so daß ihr keinen Mangel habt an irgendeiner Gabe und wartet nur auf die Offenbarung unseres Herrn Jesus Christus.“ Es ist notwendig jede Gnade zu ergreifen, die Jesus durch Sein Leiden und Sein Tod uns verfügbar gemacht hat. Denn nur diese Gnade allein kann unsere Fehler heilen. Allein Christus kann den Charakter ändern. Gott möchte, dass wir diese Gnade, die so reichlich für uns bereitet ist, in den kleinen und den großen Dingen des Lebens an den Tag legen.

Wenn du sorgfältig deine Blumen kultivieren möchtest, musst du bei einem Gärtner Rat einholen, denn er versteht sein Werk. Er zieht sie

auf wie und wo er will. Er gibt ihnen reichlich Wasser, Sonnenschein, Luft und gräbt um ihre Wurzeln. Tag für Tag arbeitet er, nicht durch einzelne Gewaltakte, sondern durch kleine, sich ständig wiederholende Tätigkeiten, bis er die Pflanzen und Blumen zu vollkommener Form und Schönheit gebracht hat. Genauso wirkt die Gnade Christi als Erzieher auf Geist und Herz. Der beständige Einfluss Seines Geistes erzieht die Seele und formt den Charakter nach dem göttlichen Vorbild.

Unser ganzes Leben gehört Gott und muss zu Seiner Ehre eingesetzt werden. Seine Gnade wird jede Fähigkeit heiligen und verbessern. Niemand sage: Ich kann meine Fehler und Schwächen nicht ablegen. Wenn du zu diesem Ergebnis kommst, wirst du das ewige Leben sicher nicht ererben; denn dein Nichtkönnen liegt allein an deinem Willen. Willst du nicht, dann kannst du auch nicht überwinden. Die eigentliche Schwierigkeit entsteht nämlich aus der Verderbnis eines ungeheilten Herzens und aus der fehlenden Entschlossenheit, sich Gott ganz zu unterstellen.

Manche Jugendliche sind sehr gegen Ordnung und Disziplin eingestellt. Sie respektieren die Regeln des Hauses nicht, indem sie regelmäßig aufstehen. Sie liegen bei Tageslicht mehrere Stunden im Bett, wenn jeder mann auf sein sollte. Sie verbrauchen nachts Licht, sind auf künstliches Licht angewiesen, anstatt das Licht, das die Natur zu passenden Stunden spendet, zu verwenden. Durch diese

Handlungsweise versäumen sie nicht nur wertvolle Gelegenheiten, sondern verursachen noch zusätzliche Kosten. Aber fast in jedem Fall wird die Entschuldigung vorgebracht: „Ich werde mit meiner Arbeit nicht fertig; ich habe noch soviel zu tun; ich kann nicht so früh aufstehen!“ So schlafen sie noch tief und fest, wenn sie mit der Natur und den früh aufstehenden Vögeln aufwachen sollten. Die wertvollen Ordnungen werden übertreten und die Zeit, die morgens vergeudet wurde, bringt den ganzen Tag durcheinander.

Unser Gott ist ein Gott der Ordnung. Er wünscht, daß Seine Kinder gewillt sind, sich der Ordnung und Seiner Disziplin zu unterwerfen. Würde es deshalb nicht besser sein mit der Gewohnheit, die Nacht zum Tage zu machen und die frischen Morgenstunden zur Nacht zu verwandeln, zu brechen? Wenn die Jugendlichen sich an Regelmäßigkeit und Ordnung gewöhnen könnten, würden sie ihre Gesundheit, geistigen Fähigkeiten, ihr Gedächtnis sowie ihren allgemeinen Zustand verbessern.

Jeder hat die Pflicht, strikte Regeln in seinen Lebensgewohnheiten einzuhalten. Liebe Jugend, das dient zu eurem eigenen Besten, sowohl körperlich als auch moralisch. Wenn ihr morgens aufsteht, überdenkt soweit es möglich ist die Aufgaben, die ihr im Laufe des Tages erledigen müßt. Wenn nötig, schafft euch ein kleines Buch an, in dem ihr die Dinge notiert, die ihr tun müßt, und setzt euch selbst eine Zeit, in der ihr diese Aufgaben erfüllt. Wenn Du die Schlafzimmerräume machst, Sorge dafür, dass die Zimmer gut belüftet werden, dass die Nachtanzüge beiseite gelegt werden und dass der gesamte Raum mit Sonne und Luft durchflutet wird. Gestatte dir eine festgesetzte Zeit, in der du die Arbeit zu erledigen hast. Setze dich nicht hin bevor die Arbeit beendet ist, um ein interessantes Buch oder eine Zeitung zu lesen. Sage dir: Ich muss die Arbeit in der festgesetzten Zeit absolvieren. Dein Raum mag viele Schmuckstücke enthalten, die du verehrst; aber wenn dein Auge allein auf die Ehre

Gottes gerichtet wäre, würdest du guttun, diese kleinen Götzen wegzupacken. Wenn du mit ihnen umgehst, sie entstaubst und sie ersetzt, werden viele kostbare Augenblicke vertan, die zu einer nötigeren Aufgabe verwendet werden könnten. Aber wenn dieser Tand nicht fortgeräumt werden sollte, mußt du noch einiges lernen. Sei schnell! Nimm nicht jeden Gegenstand träumerisch auf und halte ihn in der Hand, als ob du etwas dagegen hättest, ihn wieder hinzustellen. Es ist die Pflicht derjenigen, die in ihren Bewegungen langsam sind, in dieser Richtung Fortschritte zu machen. Der Herr hat gesagt: „Seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt. Seid brennend im Geist. Dienet dem Herrn.“ Wenn du die Mahlzeiten bereitest, berechne deine Zeit so, wie du sie nach deiner Erfahrung brauchst, um das Essen sorgfältig zu kochen und es zur rechten Zeit auf den Tisch zu bringen. Doch es ist besser, fünf Minuten vorher fertig zu sein als fünf Minuten zu spät. Das Aufwachen kann auch rasch geschehen und immer noch mit Sorgfalt und Gründlichkeit. Die Gewohnheit, langsam und saumselig zu sein, macht aus wenig Arbeit viel. Aber wenn du willst, kannst du diese Gewohnheiten, säumig und zögernd zu sein, überwinden. Die Anwendung der Willenskraft wird die Hände flinker bewegen.

Als ich auf der Suche nach einer Haushaltshilfe war, wurden mir verschiedene Personen empfohlen. Als ich aber die befragte, die sie kürzlich anstellten, war die Antwort bezüglich einer: „Sie wird dir nicht gefallen. Sie ist sehr langsam. Du wirst dein Geld dafür ausgeben, dass die Arbeit schlampig verrichtet wird und dabei das Gefühl haben, dass das Geld zum Fenster heraus geworfen wurde.“ Von einer anderen wurde gesagt: „Sie hat keinen Plan und kann das Haus nicht richtig verwalten. Sie braucht jemand, der neben ihr steht, denn sie hat nicht den Geisteshorizont, um die Situation einzuschätzen, so dass eine Arbeit nach der anderen erledigt werden muss. Ihr fehlt auch das Feingefühl in ihrer Hausarbeit.“ Vor einer anderen wurde

ich gewarnt, weil sie sich, während alles noch unordentlich war, mitten in ihrer unerledigten Arbeit hinsetzte, ein Buch oder die Zeitung in die Hand nahm und die Pflichten um die herum vergaß. Von einer weiteren, die in Frage kam, hörte ich, dass sie unordentlich war. Eine weitere war unhöflich. Personen, denen sie besonders angetan war, zeigte sie große Beachtung und ging sehr weit, um Anerkennung und Schmeichelei zu empfangen. Für alle anderen aber zeigte sie keinen Respekt. „Aber,“ wand ich ein, „wenn sie eine Christin ist, nimmt sie sicherlich Rat an.“ Ein Ausdruck des Bedauerns huschte über das Gesicht meiner Freundin als sie begegnete: „Ich denke, dass du von ihr enttäuscht sein wirst. Wenn du darauf bestehst, dass die Dinge so gemacht werden, wie du es verlangst, und ihr die Fehler klarmachst, die sie begeht, sagt sie nur, sie würde das Beste geben, anstatt sie zu korrigieren und macht dann einen tief beleidigten Eindruck. Sie respektiert nicht Autoritätspersonen und wird höhnisch, was sich nicht unbedingt in Worten ausdrücken muss, zumindest aber in ihrer Haltung. Ihre Meinung behält sie nicht für sich, sondern plaudert sie frei anderen heraus. ...“ Eine andere vergeudet nicht nur Minuten, sondern Stunden des Tages mit unnützen Gesprächen und verschwendet so kostbare Zeit.

Diese Dinge wurden als Kleinigkeiten angesehen, die der Beachtung kaum wert erscheinen. Aber viele sind in bezug auf die Wichtigkeit der kleinen Dinge getäuscht. Sie beachten die großen Dinge sehr. Aber Gott betrachtet nichts unwichtig, das mit dem Wohlergehen der menschlichen Familie in Zusammenhang steht. Er gab Seinen einzig geborenen Sohn sowohl für den Körper als auch für die Seele. Daher muss Ihm auch alles geweiht werden.

Es müssen entschiedene Anstrengungen unternommen werden, jene Gewohnheiten zu kultivieren, die erstrebenswert sind. Dieses Werk fordert unablässige Wachsamkeit und beständige, ausdauernde Anstrengungen. Das Festhalten

ten an den richtigen Praktiken in bezug auf kleine Dinge erfordert eine Eigendisziplin, die in dem Maße weniger schwierig wird, wie das Herz durch die Gnade Gottes geheiligt ist. Ernste ausdauernde Anstrengungen bringen dich auf die Siegerstraße.

„So seid allezeit wach und betet, dass ihr stark werdet, zu entfliehen diesem allen, was geschehen soll, und zu stehen vor dem Menschensohn.“ Könnt ihr, liebe Jugendliche, mit freudiger Hoffnung und Erwartung der Zeit entgegen sehen, in der der Herr, der gerechte Richter, eure Namen vor dem Vater und den heiligen Engeln bekennen wird? Die beste Vorbereitung für Christi zweites Erscheinen, ist mit festem Glauben in die große Erlösung zu verharren, die

uns bei seinem ersten Kommen gebracht wurde. Ihr müsst an Christus als einen persönlichen Heiland glauben und dass er geopfert wurde, um die Sünden vieler zu tragen, und dass Seine Liebe, die in eurer Seele bleibt als lebendiger, aktiver Helfer eure Wege und Praktiken zu korrigieren, zu verfeinern und zu reinigen, euch von euren Fehlern zu erretten vermag.

Dem Herrn gefällt es nicht, wenn Seine Kinder unordentlich sind oder ihr Leben mit Mängeln beschmutzt ist, ihre religiöse Erfahrung kümmerlich und ihr Wachstum in der Gnade durch ererbte und anerzogene Mangelhaftigkeit verkümmert ist. Diese Mängel werden von anderen wiederholt und dadurch reproduziert und

multipliziert. Hört auf die Worte Gottes, die durch Seinen Diener Johannes gesprochen wurden und über all die Jahrhunderte bis in unsere Zeit nachhallen: „Und ein jeder, der solche Hoffnung auf ihn hat, der reinigt sich, wie auch jener rein ist.“ In den kleinen Dingen liegt eine große Wahrheit. Praktische Religion muss in den geringen Pflichten des täglichen Lebens Anwendung finden. In der Ausübung dieser Pflichten formt ihr einen Charakter, der die Prüfung des Gerichtes bestehen wird. Daher, ganz gleich in welcher Stellung du stehst, was auch immer deine Pflichten sein mögen, erfülle sie vortrefflich und treu und mache dir bewusst, dass der gesamte Himmel dein Werk beobachtet.

*Youth Instructor 28. Januar
1897*